**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 50 (1924)

**Heft:** 35

**Artikel:** Press-Urteil über Bilder vom alten Rhein

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-458322

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fenstervorhängen in die Finsternis dringende Lichtschein brachte in unsere düstere Wacht eine willtommene Abwechslung. Ich sühlte dieselben förperlichen Erscheinungen, welche ich stets bei den früheren Bersuchen sestgestellt hatte — kalte Füße, ein Prickeln an den Händen, heiße Handslächen und einen eisigen Hauch an den Wangen. In meinen Unterarmen begann sich ein leichter Schmerz sühlbar zu machen, besonders in dem linken, welcher sich neben Herrn Le Duc befand. Ein Gefühl der gespanntesten Erwartung erfüllte uns alle mit großer Aufregung.

Und — da kam plöhlich ein Laut aus der Dunkelheit, ein leises Zischen, das schnelle, leichte Armen einer Frau. Es wurde immer rascher und schwächer, wie zwischen den geschlossen Zähnen durchgestoßen und endete mit einem lauten Ausatmen und einem Rauschen wie von einem Kleide.

"Was bedeutet dies, ist alles in Ordnung?" fragte eine Stimme in der Dunkelbeit. —

"Ja, alles ist in Ordnung", erwiderte der Franzose ruhig. "Es ist Madame. Sie ist in Berzückung. Nun, meine Herren, wenn Sie sich jeht ganz still verhalten wollen, werden Sie etwas ganz interessantes zu sehen bestommen."

Im Borsaale tidte die Uhr weiter. Das

Medium atmete tiefer und voller. Ab und zu kam ein Lichtschein von einem vorüberschrenden Wagen. Welcher Gegensatz zwischen dem halbgelüfteten Schleier des Jenseits vor uns, und dem Londoner Mietwagen auf der andern Seite! Der Tisch schlug in mächtigen Schwingungen. Er neigte sich gleichmäßig hin und her unter unsern knetenden Fingern. Leise schwinger Geräusche kamen aus dem Holze, wie Rottens und Salvenseuer, wie von einem hellbrennenden Reisigbündel in einer klaren, frostigen Winternacht.

"Es ist viel Macht vorhanden", sagte der Franzose. "Sie können es auf dem Tische wahrnehmen."

Ich hatte zuerst geglaubt, daß ich es mir nur einbildete; aber wir konnten es jett alle sehen. Ueber dem Tische schwebte eine grüngelbes phosphoreszierendes Licht. Es drehte, wälzte, wand sich in schimmernden Ringen und Windungen wie Rauchwolken. Bei diesem distern Schein konnte ich die dicksingerigen hände des Franzosen deutlich sehen.

"Wie komisch!" rief er. "Es ist prachtvoll." "Sollen wir jett das Alphabet hersagen?" fragte Moir.

"Nein, wir fönnen Besseres tun", erwis derte unser Gast.

(Schluß folgt.)

Breß-Urteil über "Bilber vom alten Rhein" von Dr. E. Bächler mit Zeichnungen von Hugo Pfends fact, Berlag E. Löpfes Beng, Korschach.

Der Prähistoriker Dr. Bächter (St. Gallen) hat da mit viel Liebe und Verständnis ein Büchtein von der Vogelwelt des alten Rhein zusammengestellt, das sicherlich überall da Freude und Interesse aussissen wird, wo noch ein naturschüsterisches Herz schlädz. Diese tressisch geschriebene Buch ist keine trockene Abhandlung über Naturgeschichte, sondern flüssig und verständig geschrieben, so das sich auch der Laie rasch in die Materie einsindet. Die Zeichnungen, die der bekannte Künster Hugo Pfendsack dem Bändchen beisteuerte, sind naturgetreu und echt.

### Moderne Wechfelreiterei

Niemals mehr als heute unterliegt die Menschheit, wo allgemeine Erschlassung und Ermübung die Signatur des Tages ist, dem Bedürsnis nach Auspeitschung. Unemerklich gleitet der Mensch in das Fahrwassen Kasse femmt er schwer los, auch dann wenn er bestimmt weiß, daß sein ganzer Organismus damit, technisch gesprochen, auf ubeerdruck gestellt wird, wodei alle sonst verdorgenen Unzulänglichseiten des Nervensystems zum Vorschen ihmmen müssen. Der Nervenarzt wird der surschen Sewalt des "Schwarzen" am sichersten entgegentreten, indem solche auf unschähliche Gelesse abgeleite wird. Kasse wollen die Menschen. Sie sollen cosseinsstellt zum Kansen werden genau den gleichen Genuß haben, aber nicht die allbekannte Schädigung, die unvermeiblich zum Nervenbankerott führt. Man kann nur so lange Nobilmachung seines Energiekapitals treiben, so lange solches vorhanden ist. Nachber geht es auf Kosten verden undarmherzig eingetrieben.



## Rideauxfabrik Rüthi (St.Gallen)

(FURRER-ENZ)

liefert Vorhänge jeglicher Art vom billigsten bis zum feinsten Genre zu Fabrikpreisen direkt an Private.

Mustersendungen franco.

664

### Kunsthaus Zürich

am Heimplatz - Tram Nr. 3, 5, 9, 11, 24

#### AUSSTELLUNG

14. August bis 3. September

Gemälde und Graphik: Robert Amrein, Hanny Bay, Hedwig Burkhardt, Martha Cunz, Rudolf Dürrwang, Ernst Geiger, Georg Hemmerich, Gordon M. Mac Couch, Kurt Manz, Alfred Marxer, Claire-Lise Monnier, Franz Josef Rederer, Albert Reinhardt, Lina M. Stetter, Theodor Wetzel,
— Alice Halicka, André Lhote, Ladislas Medgyes (Paris).

Täglich geöffnet von 10-12 und 2-5 Uhr. Montags geschlossen.

## Bestellschein

Der Unterzeichnete bestellt ben

## "Nebelspalter"

auf ........... Monate gegen Nachnahme.

3 Monate Fr. 5.50 6 Monate 10.75 12 Monate 20.—

(Geff. genaue und deutliche Abreffe)



### Dergute Schweizer-Ltumpen

Mildu hochfein Um Aroma, Paket 80 CES

GAUTSCHI, HAURI&CP

#### ◆ Joh. Bachmann ◆

Galvanische Anstalt, Dietikon Zürcherstrasse 430. — Tel. 114. Vernickeln, Versilbern, Vergolden von Hotel- und Restaurationsgeräten besorgt prompt u. billig obige Spezialwerkstatt





# Neo-Satyrin

das wirksamste Hilfsmittel gegen 343

### vorzeitige Schwäche bei Männern

Glangend begutachtet von ben Mergten.

In allen Apotheten, Schachtel à 50 Tabletten Fr. 15.—. Probepadung Fr. 3.50. Prospette gratis und franto!

Generalbepot:

Laboratorium Nadoling Basel, Mittlere Straße 37 Lesen Sie Udalbert Stifter

## Der Nachsommer

In Ganzleinen geb. Fr. 12.—, in Halbleder geb. Fr. 20.—.

Ein Buch, dessen Gedankenreichtum und dichterische Schönheiten empfänglichen Lesern Stunden reinen Geniessens verschaffen. In der Hast und Oberflächlichkeit unserer Tage wirkt es wie ein Führer zu verfeinertem Lebensgenuss.

Verlag FEHR, St. Gallen.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Ueberlaß der Frau den Pfalter Du aber lies den Nebelfpalter. Bafabu

Von den drei

# Schützenfest-Sondernummern

ist noch ein kleiner Vorrat vorhanden. Gegen Einsendung von Fr. 1.— in Marken erfolgt Franko-Zusendung

Nebelspalter=Verlag Rorschach

Nehmen Sie bitte bei Bestellungen immer auf den "Nebelspalter" Bezug!